

Indikatoren für eine ergebnisorientierte Honorierung von Tierschutzleistungen in der Milchviehhaltung

Brinkmann, J.¹, March, S.¹, Wagner, K.¹, Renziehausen, C.², Starosta, S.²,
Osterbuhr, M.² und Bergschmidt, A.²

Keywords: Milchvieh, Indikatoren, Agrarpolitische Fördermaßnahme, (Öko-) Kontrolle.

Abstract

Regulations in organic farming and in animal welfare policies are action-oriented: they refer to resources such as space allowance and management, i.e. access to pasture. With this approach, the prerequisites for the exercise of normal behaviour and good health are addressed, but the actual animal health and welfare state is not considered. The aim of our project is to develop a concept for a result-oriented approach to improve animal welfare in the framework of organic farming and the EUs rural development programmes. One of the challenges is the selection of suitable indicators. To select indicators which address major welfare-problems in dairy farming, a two-phased sampling process was carried out. First, scientists from Germany, Switzerland and Austria (n = 20) were asked in a written survey to select the most appropriate from a list of 82 indicators derived from literature. The questionnaire was designed as a Delphi survey to reduce heterogeneity among researchers and resulted in a list of 23 indicators. Then a practitioner-workshop with farmers, lobby groups, administration and control took place (n = 20) to address practicability issues. With great match, a list of 10 indicators was adopted, which was subjected to a practical test on 115 dairy farms, in which the full Welfare Quality® assessment protocol for cattle was carried out for validation and comparison. The resulting set of indicators will be presented and its suitability discussed.

Einleitung und Zielsetzung

Im ökologischen Landbau und im Rahmen der agrarpolitischen Förderung, wie z. B. bei der Maßnahme „Umwelt- und tiergerechte Haltungsverfahren“, wird bisher versucht, ein höheres Tierschutzniveau über Vorgaben zur Haltung (z. B. Platzangebot) und zum Management (z. B. Stroh, Weide) umzusetzen (Bergschmidt *et al.* 2014). Auf diese Weise sollen Voraussetzungen für die Ausübung des Normalverhaltens der Tiere sowie einer guten Tiergesundheit geschaffen werden; der tatsächliche Zustand der Tiere im Hinblick auf ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden bleibt allerdings unberücksichtigt. Hierfür wäre eine Prüfung des Zustandes der Tiere anhand von tierbezogenen Indikatoren notwendig (Sundrum *et al.* 2004). In einem über das Bundesprogramm ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) geförderten Forschungsvorhaben wird daher derzeit vom Thünen-Institut untersucht, welche Indikatoren für eine solche Herangehensweise in Frage kommen und welche Möglichkeiten bestehen, anhand von tierbezogenen Indikatoren eine Bewertung der Tiergesundheit und des Tierwohlbefindens bei Milchvieh umzusetzen (Brinkmann *et al.* 2014 a).

¹ Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst 32, 23847 Westerau, www.ti.bund.de/ol

² Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Bundesallee 50, 38116 Braunschweig, www.ti.bund.de/bw

Die Anwendungsbereiche sind der ökologische Landbau und Fördermaßnahmen im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung der ländlichen Räume (ELER).

Methoden

Basis für die im Forschungsvorhaben gewählte Vorgehensweise sind die Indikatoren des Welfare Quality® assessment protocols (2009), das für eine Gesamtbewertung des Wohlergehens landwirtschaftlicher Nutztiere entwickelt wurde. Da eine Anwendung des gesamten im Rahmen von Welfare Quality® (2009) entwickelten Erhebungsprotokolls aus Ressourcengründen im Kontext von Betriebskontrollen im ökologischen Landbau bzw. im Rahmen von Förderprogrammen nicht möglich sein wird, bietet sich ein problemorientierter Ansatz an, bei dem für die wichtigsten Tierschutzprobleme valide Indikatoren zu einem Protokoll zusammengestellt werden (Brinkmann *et al.* 2014 b).

Die Auswahl dieser Indikatoren erfolgte im Projekt in einem mehrstufigen Verfahren:

- In einem ersten Schritt, wählten zunächst WissenschaftlerInnen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich (schriftliche Befragung, Delphi-Methode, n = 20) aus 82 in der Literatur beschriebenen Indikatoren die ihrer Einschätzung nach wichtigsten tierbezogenen Indikatoren für eine (problemorientierte) Bewertung des Tierwohls in der praktischen Milchviehhaltung sowie zugehörige Zielgrößen bzw. Grenzwerte aus (Brinkmann *et al.* 2014 b).
- In einem zweiten Schritt fand anschließend ein Praktiker-Workshop mit Landwirten, Vertretern von Landwirtschafts- und Tierschutzverbänden sowie Kontrollstellen des ökologischen Landbaus und der Fördermaßnahmen statt. Im Rahmen dieses Workshops wurden mit den PraktikerInnen die Möglichkeiten diskutiert, anhand der ausgewählten tierbezogenen Indikatoren eine Bewertung des Tierwohls bei Milchvieh im Kontext des ökologischen Landbaus sowie von ELER-Fördermaßnahmen umzusetzen. Einige der 23 von den WissenschaftlerInnen als geeignet eingeschätzten Indikatoren wurden dabei auf der Basis von Praktikabilitätsüberlegungen verworfen (Brinkmann *et al.* 2014 b).
- Die als geeignet eingeschätzten Indikatoren, sowie das vollständige Welfare Quality® assessment protocol (2009) als Referenz, die Indikatoren des Nationalen Bewertungsrahmens Tierhaltungsverfahren (KTBL 2006) und weitere ausgewählte ressourcenbezogene Indikatoren wurden anschließend auf 115 ökologisch und konventionell wirtschaftenden Milchviehbetrieben erhoben und zusammen mit den Daten aus der monatlichen Milchleistungsprüfung (MLP) sowie aus dem Herkunfts-Informationen-System Tier (HIT) ausgewertet. Auf der Basis der Analysen erfolgt die abschließende Auswahl eines Indikatorensets, das für die Umsetzung eines ergebnisorientierten Konzepts im ökologischen Landbau sowie in der Förderpolitik empfohlen werden soll.

Ergebnisse und Diskussion

Die Positionen der TeilnehmerInnen beider Befragungen zur Eignung der Indikatoren waren inhaltlich sehr homogen, bis auf wenige Ausnahmen wurden die Indikatoren mehrheitlich gleich beurteilt (also angenommen oder abgelehnt). Mit großer Übereinstimmung konnte eine Indikatoren-Liste mit 10 Indikatoren abgestimmt werden. In Tabelle 1 sind die ausgewählten Indikatoren zusammengefasst.

Sie ist das Ergebnis der Zusammenführung der Ergebnisse der schriftlichen WissenschaftlerInnen-Befragung und der Workshop-Ergebnisse sowie der im Nachgang schriftlich eingegangenen Stellungnahmen. Mit grau gekennzeichnete Indikatoren haben eine breite Zustimmung (min. 67 % Zustimmung) bei beiden befragten Gruppen erhalten. Indikatoren, die eine Zustimmung von über 50 % aber weniger als 67 % erhalten haben, sind weiß gekennzeichnet. Indikatoren, die keine Mehrheit fanden (weniger als 50 %) wurden nicht in die Liste aufgenommen.

Tabelle 1: Ergebnis der Indikatorenauswahl; 10 tierbezogene Indikatoren für einen problemorientierten Ansatz, die in einem Erhebungsprotokoll für die Bewertung des Tierwohls bei Milchvieh im Kontext des ökologischen Landbaus und im Kontext von agrarpolitischen Fördermaßnahmen zur Anwendung kommen sollen

Indikator	Wissenschaftler (n = 20)	Praktiker (n = 20)
Anteil Kühe mit Zellgehalt > 400.000 ml ⁻¹ [%]		
Anteil verschmutzter Kühe [%]		
Anteil Kühe mit Fett-Eiweiß-Quotient > 1,5 [%]		
Anteil unterkonditionierter Kühe [%]		
Anteil lahmer Kühe [%]		
Anteil Kühe mit Karpus – und Tarsusveränderungen (Läsionen, Schwellungen) [%]		
Anteil Kühe mit mgr./ hgr. Integumentschäden an den sonstigen Körperregionen [%]		
Liegeverhalten: Cow-Comfort-Index		
Anteil verendeter Kälber [%]		
Anteil verendeter Kühe [%]		

Grau: Indikatoren mit $\geq 67\%$ Zustimmung; weiß: Indikatoren mit 50 – 67 % Zustimmung

Schlussfolgerungen und Ausblick

Die als geeignet eingeschätzten Indikatoren sowie das vollständige Welfare Quality® assessment protocol als Referenz und eine Reihe ressourcenbezogener Indikatoren, wurden zwischen November 2013 und Mai 2014 auf 115 Milchviehbetrieben in Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern einem Praxistest unterzogen und zusammen mit den Daten aus der monatlichen Milchleistungsprüfung (MLP) sowie aus dem Herkunfts-Informations-System Tier (HIT) ausgewertet. In diesem Zusammenhang wird überprüft, inwiefern sich mit den als geeignet eingeschätzten Indikatoren im Praxisbetrieb eine problemorientierte Bewertung ausgewählter Aspekte der Tiergerechtigkeit („Hauptproblembereiche“) durchführen lässt. Als Referenzsystem wird das vollständige Welfare Quality® assessment protocol zur Bewertung der Gesamtsituation genutzt, so dass bzgl. der „Hauptproblembereiche“

übereinstimmende oder ggf. auch widersprüchliche Ergebnisse aufgezeigt/ festgestellt werden können. Auf Basis dieser Analysen erfolgt die abschließende Auswahl eines Kernindikatorensets, das für die Umsetzung eines ergebnisorientierten Konzepts im ökologischen Landbau sowie in der Förderpolitik empfohlen werden soll. Die Auswertung der Erhebungsdaten ermöglicht - neben den „geplanten Ergebnissen“ bzgl. der Eignung der Indikatoren - einen interessanten Einblick in ausgewählte Aspekte der Tiergerechtigkeit der verschiedenen Produktionssysteme und der beiden Wirtschaftsweisen. Insbesondere für die Diskussion um die Grenzwerte und Zielgrößen der tierbezogenen Indikatoren einer Fördermaßnahme (z. B. Welcher Anteil der Kühe darf maximal lahm sein, um eine Förderung für besonders tiergerechte Milchviehhaltung zu erhalten?) liefern diese Daten wichtige Impulse. In diesem Zusammenhang werden nach der Auswertung des Status Quo die ExpertInnenangaben bzgl. der Grenzwerte und Zielgrößen, die aus der Delphibefragung vorliegen, Berücksichtigung finden. Die Ergebnisse des gesamten Forschungsvorhabens werden auf der 13. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau vorgestellt werden.

Danksagung

Allen TeilnehmerInnen der Studie sei herzlich für ihre engagierte Mitarbeit sowie ihre großartige Gastfreundschaft gedankt; zudem bedanken wir uns herzlich bei dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) für die Finanzierung des interdisziplinären Forschungsvorhabens 11NA026 im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN).

Literatur

- Bergschmidt A., Renziehausen C., Brinkmann J., March S. (2014): Application of the Welfare Quality® assessment protocols for the evaluation of agricultural policies. 6th International Conference on the Assessment of Animal Welfare at Farm and Group Level, 03.-05.09.2014, Clermont-Ferrand/ France, p 201. ISBN 978-90-8686-247-4.
- Brinkmann J., March S., Renziehausen C., Bergschmidt A. (2014 a): Indicators for a result-oriented approach for animal welfare policies and organic farming. 6th International Conference on the Assessment of Animal Welfare at Farm and Group Level, 03.-05.09.2014, Clermont-Ferrand/ France, p 88. ISBN 978-90-8686-247-4.
- Brinkmann J., March S., Renziehausen C., Bergschmidt A. (2014 b): Tierbezogenen Indikatoren zur Beurteilung von Gesundheit und Wohlbefinden bei Milchkühen: Befragung zu Indikatoren und zugehörigen Grenzwerten im Rahmen des Forschungsvorhabens „Indikatoren für eine ergebnisorientierte Honorierung von Tierschutzleistungen“. In: Zweiter Zwischenbericht 11NA026, Seite 19-27, Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn.
- Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (2006): Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren, Darmstadt.
- Sundrum A., Benninger T., Richter U. (2004): Statusbericht zum Stand der Tiergesundheit in der Ökologischen Tierhaltung - Schlussfolgerungen und Handlungsoptionen für die Agrarpolitik. Schlussbericht 03OE672, Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn.
- Welfare Quality® (2009): Welfare Quality® Assessment Protocol for Cattle. Welfare Quality® Consortium, Lelystad, Netherlands. ISBN 978-90-78240-04-4.